

# Erste Sitzung

in der Aula der Realschule zu Düsseldorf am 16. April 1879.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Confectionen abgehaltenen Gottesdienstes Eröffnung des Landtags.  
versammelten sich um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr die Mitglieder des Landtags in der Aula der Realschule.

Von einer Deputation geleitet, trat gegen 12 Uhr der Königl. Landtags-Commissar, Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz Dr. von Bardeleben, in den Saal und eröffnete den 26. Provinzial-Landtag mit folgender Ansprache:

Meine hochgeehrten Herren!

Nachdem die Lage der Geschäfte bei der provincialständischen Verwaltung die Nothwendigkeit erkennen ließ, daß nach zweijähriger Pause der Provinzial-Landtag in diesem Jahre wiederum zu einer Sitzung zu versammeln sei, haben Seine Majestät, unser Allergnädigster Kaiser und König auf diesseitigen Antrag die Zusammenberufung der Stände der Rheinprovinz, zu einer Sitzung auf heute durch Allerhöchste Ordre vom 17. vorigen Monats zu befehlen geruht. Die Dauer der Landtags-Sitzung ist auf 14 Tage bestimmt. Zum Landtagsmarschall haben Seine Majestät Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten zu Wied und zum Stellvertreter des Marschalls Herrn Freiherrn v. Geyr-Schweppenburg zu ernennen geruht. Die Vorlagen, welche die Regierung Seiner Majestät des Königs Ihrer Berathung und Beschlußfassung unterbreitet, sind im Allerhöchsten Propositions-Decret vom 9. dieses Monats enthalten. Es sind deren vier. Zwei betreffen von Ihnen zu thätigende Wahlen, einmal die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Commissionen für die classificirte Einkommensteuer, und sodann die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Rheinischen Deputation für das Heimathswesen. Obgleich das Mandat der Mitglieder dieser Deputation noch bis zum 1. Juni 1880 läuft, so ist es doch angemessen erschienen, schon den heute zusammentretenden Landtag mit der Neuwahl zu befassen, weil voraussichtlich vor diesem Termin eine anderweite Landtags-Sitzung nicht stattfinden wird.

Der dritte Gegenstand der Allerhöchsten Proposition bezieht sich auf die jetzt im Werk befindliche Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung. Bekanntlich sollen nach Vorschrift des Gebäudesteuer-Gesetzes über Feststellung der sogenannten Normal-Städte, d. h. derjenigen Städte, welche bei der Einschätzung gewisser Kategorien von Gebäuden auf dem platten Lande als Norm dienen sollen, die betreffenden Provinzial-Landtage gehört werden. Ebenso sollen die Provinzial-Landtage gehört werden über etwa vorhandene provinzielle Einschätzungs-Merkmale für die Veranlagung der Gebäude in den ländlichen Ortschaften. Da im vorigen Jahre, wie Sie wissen, die Nothwendigkeit nicht vorlag, den Provinzial-Landtag zur Berathung provinzieller Angelegenheiten

zusammentreten zu lassen, so ist Abstand genommen worden, lediglich wegen der gedachten beiden Punkte eine außerordentliche Sitzung des Provinzial-Landtags zu berufen, und man hat sich damit begnügt, Ihren Provinzial-Verwaltungsrath zu einem Gutachten aufzufordern. Heute handelt es sich darum, daß Sie dieses Gutachten Ihres Provinzial-Verwaltungsraths, welches übrigens, wie ich bemerken will, mit einigen unerheblichen Abweichungen bei Festsetzung der Normalstädte Beachtung gefunden hat, Ihrerseits erörtern und eventuell ein anderweites Gutachten abgeben.

Der 4. Gegenstand des Allerhöchsten Propositions-Decrets ist der Entwurf eines Gesetzes wegen Bestreitung der Kosten für die Bedürfnisse der Kirchengemeinden in den Landestheilen des linken Rheinufers. Ein derartiger Entwurf hat, wie Sie sich erinnern werden, in der vorigen Session Ihnen bereits vorgelegen. Da die Zeit nicht vorhanden war, um denselben zu berathen, so haben Sie damals den Antrag gestellt, daß dieser Entwurf dem nächsten Landtag nochmals vorgelegt werden solle. Diesem Antrag ist entsprochen worden, und es wird Ihnen jetzt der frühere Entwurf, mit einigen Modificationen allerdings, zur gutachtlichen Aeußerung wiederum zugehen. Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit, meine Herren, um Ihr besonderes Interesse für diese Vorlage zu bitten. Die linksrheinische Gesetzgebung über die Bestreitung der Kirchenbedürfnisse beruht auf Grundlagen, welche von denen der entsprechenden Gesetzgebung in allen übrigen Landestheilen der Monarchie sehr wesentlich verschieden sind. Außerdem wird von allen Seiten anerkannt, daß die linksrheinische Gesetzgebung über diese Materie viele Unklarheiten enthält, ja sogar zu recht bedauerlichen Härten führt. Unter solchen Umständen ist ein legislatives Einschreiten auf diesem Gebiete, welches ja in viele und wichtige Verhältnisse tief eingreift, gewiß dringend geboten. Und das Gutachten, meine Herren, welches Sie, gestützt auf genaue Sachkenntniß und nach sorgfältiger und vorurtheilsfreier Erwägung, abgeben werden, wird in den weiteren legislativen Stadien von hoher Bedeutung sein.

Neben diesen Propositionen der königlichen Staatsregierung wird Ihnen Ihr Provinzial-Verwaltungsrath eine Reihe von Vorlagen machen, zum Theil sehr schwerwiegender Art, so daß Ihre volle Aufmerksamkeit und Ihre angestrengteste Thätigkeit in Anspruch genommen werden wird. Gern bin ich erbötig, Ihren Arbeiten jede in meinen Kräften liegende Unterstützung zu gewähren, namentlich jede von Ihnen gewünschte Auskunft zu ertheilen. Mit dem Wunsche, daß auch aus den Verhandlungen des heute zusammentretenden Landtags Segen für die uns Allen so theure Provinz erblühen möge, überreiche ich Ihnen, Durchlauchtigster Herr Landtags-Marschall, das Allerhöchste Propositions-Decret und zugleich den Allerhöchsten Landtagsabschied für die zum Provinzial-Landtage des Jahres 1877 versammelt gewesenen Stände und erkläre hiermit im Namen Sr. Majestät des Kaisers und Königs den 26. rheinischen Provinzial-Landtag für eröffnet.

Der Landtags-Marschall Fürst zu Wied bringt hierauf ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmt.

Von derselben Deputation geleitet, verläßt sodann der Landtags-Commissar, Herr Oberpräsident Dr. von Bardeleben, wieder den Saal.

Landtags-Marschall:

Meine Herren!

Seine Majestät der Kaiser und König haben mir abermals das ehrenvolle, aber schwierige Amt des Landtagsmarschalls zu übertragen geruht. Ich bitte Sie wiederum, mir, wie Sie es bei der letzten Session des Landtages gethan haben, auch dieses Mal mit Ihrem Vertrauen entgegen-

zukommen und meinen guten Willen da anzunehmen, wo die That hinter demselben zurückbleiben sollte. Bei den großen Arbeiten, die uns vorliegen, und der wichtigen Stellung, welche der Landtag als höchste verwaltende Korporation einnimmt, bedarf ich Ihrer Unterstützung und Nachsicht, und ich bitte Sie dringend mir diese gewähren zu wollen.

Zunächst habe ich die Protokollführer und den Journalführer zu ernennen, und bitte den Herrn Freiherrn Eugen von Loë und Herrn Bentges die Protokollführung und Herrn Grafen von Mirbach die Führung des Journals zu übernehmen. Für die heutige Sitzung bitte ich Herrn Freiherrn von Loë das Protokoll zu führen.

Meine Herren! Ich habe Ihnen dann zunächst mitzutheilen, daß der Tod wiederum einige Mitglieder des Provinzial-Landtags hinweggerufen hat. Es sind dies die Herren Graf von der Schulenburg-Wolfsburg zu Deste, von Ruhs zu Wankum, Paulßen zu Laffeld. Ich bitte Sie meine Herren sich zum ehrenden Andenken dieser Verstorbenen zu erheben (geschieht).

Meine Herren! Zunächst habe ich Ihnen den Allerhöchsten Landtags-Abschied und das Propositions-Decret zu verlesen (verliest).

Meine Herren! Ich werde die geschäftliche Behandlung dieses Allerhöchsten Propositions-Decrets in der nächsten Sitzung mittheilen.

Um in den Geschäften gar keinen Aufenthalt zu veranlassen, habe ich schon jetzt die Aus-Bildung der Ausschüsse gebildet und werde dieselben verlesen. Ich muß dazu bemerken, daß ich vollständig von dem früheren Usus abgewichen bin; ich habe mich nämlich dieses Mal in allen Theilen an unsere eigene Verwaltung, wie sie sich im Laufe der letzten beiden Jahre herausgebildet hat, und an deren Eintheilung angeschlossen. Diese Eintheilung basirt auf dem Reglement über die Bildung der Abtheilungen Seite 59, 60 und 61 des Ihnen vorliegenden braunen Buches, die „Verordnungen für die provincialständische Verwaltung der Rheinprovinz“ enthaltend.

Die Eintheilung der Ausschüsse ist folgende:

4 5

## Verzeichniß der Ausschüsse beim Rheinischen Provinzial-Landtage.

	I. Ausschuß.	II. Ausschuß.	III. Ausschuß.	IV. Ausschuß.	V. Ausschuß.	VI. Ausschuß.
	Angelegenheiten der Centralbehörde, des Provinzial- Verwaltungsraths und Landtags, Centralfassen-Verwaltung, Haupt-Stat etc.	Angelegenheiten des Landarmen- und Corrigenden- wesens, Arbeitsanstalt Braunweiler und Landarmenhaus Trier, Verwaltung des Polizeivorkelger- sechts und Unterbringung verwahrschaftlicher Kinder.	Angelegenheiten der Irren-, Taubstummen und Blinden-Ver- waltung, der Heilanstalt zu Glinde.	Angelegenheiten der Hülfskasse und Meliorationsfonds, Feuer-Societät, landwirthschaftliche Schulen, Gut Dedderl, Vorbereitungsfonds, Förderung von Kunst- und Wissenschaft, Provinzial-Museen, Irrenanstalt- bauten, Irrenanstaltbau-fonds, Schuldenbau.	Strafverwaltung.	Für besondere Vorlagen.
<b>Vorsitzender:</b>	Freiherr von Selemacher- Antweiler.	Vice-Landtags-Marschall Freiherr von Geyr- Schweppenburg.	Freiherr von Benge- Walff.	Graf zu Stolberg- Wernigerode.	Landrath Freiherr Kaij von Frey-Garrath.	Landrath a. D. und Feuer- Societäts-Direktor Seul.
<b>Mitglieder:</b>	Graf zu Westerholt, Freiherr Eugen von Loë, Freiherr von Negri, Freiherr von Eymatten, Dieze, Mihert, von Grand-Ny, Marcus, Creon, Merybach, Forster, Noad, Hartung, Rautenstrauch.	Freiherr von Steffens, Freiherr von la Balette St. George, Freiherr von Erde, Freiherr von Bourscheidt, Courth, von Eyerna, Sahler, Conze, Waldthausen, Jagenberg, Strunk, Kusch, Jansen, Schlid.	Freiherr von Pfienberg- Ginben, von Kiffir, Freiherr Ad. von Geyr, Direktor Graf Kasson, Brennig, Forsch, Jentgen, Trock, Theisen, Weid, Wollers, Bönniger, Kocher.	Freiherr Clemens von Loë (Wissen). Graf Franz von Spee, Freiherr v. Geyr (Müddersheim), Graf von Mirbach, Laug, Pelzer, Reis, von Werner, Friederichs, Trapp, Reinhard, Freiherr Felix von Loë, Breuer, Limbourg.	Freiherr von Spies-Bälledheim, Graf von Kesselrode-Chreshoven, Freiherr von Schirp, von Heister, Kreuzberg, Nöchling, Gymnich, vom Hövel, von Menschaw, Wunderlich, Mund, von Bönninghausen, Herrmann, Waltonei.	Freiherr Eugen von Loë, Freiherr von Erde, Graf Franz von Spee, Fremig, Pelzer, Courth, Freiherr Felix von Loë, Wollers, Mund.
<b>Beamte der provinzialständischen Verwaltung:</b>	Der Landesdirektor; für Centralfassen-Verwaltung, Haupt-Stat, Oberbürgermeister a. D. Hammerö.	Landesrath von Meyen, Landes-Baurath Dreling.	Landesrath Klein, Landes-Baurath Dreling.	Direktor der Feuer-Societät, Landrath a. D. Seul, Oberbürgermeister a. D. Hammerö, Landes-Baurath Dreling.	Landesrath Frißen, Landesrath Herberg, Landes-Baurath Sachse, Landes-Baurath Guinbert.	Die Justitiare, Landesräthe Frißen und Klein.



Zu den 5 Ausschüssen ist ein 6. hinzutreten, der gebildet worden ist zur Behandlung von besonderen Vorlagen, z. B. des angekündigten Gesetzes betr. die Kosten für die Bedürfnisse der Kirchengemeinden auf der linken Rheinseite und anderer unsere Verwaltung nicht betreffende Vorlagen, die uns noch etwa von Seiten des königlichen Landtags-Commissarius zugehen sollten.

Sämmtliche Mitglieder des Landtages sind in die ersten 5 Ausschüsse eingetheilt, der 6. Ausschuss kann sich also nur versammeln, wenn die anderen keine Sitzung haben, ich bitte daher die betr. Vorsitzenden der Ausschüsse, sich darüber ins Einvernehmen zu setzen.

Die Vorlagen des Verwaltungsrathes sind fertig gestellt und werden heute noch im Druck zur Vertheilung kommen. Ich wollte die Herren Vorsitzenden der Ausschüsse bitten, schon morgen Sitzungen zu halten, denn es kommt Alles darauf an, daß in den Ausschüssen die Vorlagen möglichst frühzeitig fertig gestellt werden.

Ich bitte die Herren Vorsitzenden, am Schlusse der Sitzung die Stunden bezeichnen zu wollen, zu welchen sie die Ausschüsse einladen wollen.

Wir gehen jetzt über zur Ueberweisung der Vorlagen an die Ausschüsse:

Vertheilung der Vorlagen an die Ausschüsse.

### I. Ausschuss.

1. Etat des Provinzial-Landtages, des Provinzial-Verwaltungsraths und der provincialständischen Central-Verwaltungs-Behörde pro 1879/80.
2. Etat der Central-Kassen-Verwaltung pro 1879/80.
3. Haupt-Etat der provincialständischen Verwaltung pro 1879/80.
4. Verwaltungs-Bericht für das Jahr 1877.
5. Desgleichen " " " 1878.
6. Antrag auf Dechargirung der Central-Verwaltungs-Rechnung pro 1876.
7. Desgleichen pro 1877.
8. Antrag der Städte Cöln und Düsseldorf, bei den Umlagen von Provinzial-Beiträgen die Steuerquoten von Beamten, soweit sie nach dem Gesetze vom 11. Juli 1822 zur Communalsteuer nicht herangezogen werden können, außer Ansatz zu lassen.
9. Antrag der Stadt Düsseldorf auf Weiterzahlung des vom Staate früher geleisteten Zuschusses von jährlich 846 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. = 2540 M. 33 Pf. aus der Dotations-Rente an die Armen-Verwaltung in Düsseldorf.
10. Referat, betreffend die Verwendung der Rechnungs-Ueberschüsse aus dem Jahre 1878.

### II. Ausschuss.

11. Etat der Landarmen-Verwaltung pro 1879/80.
12. Etat der Provinzial-Arbeits-Anstalt zu Brauweiler pro 1879/80.
13. Etat des Landarmenhauses zu Trier pro 1879/80.
14. Etat der Staats-Nebenfonds (Polizei-Strafgelderbonds) pro 1879/80.
15. Etat über die Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder pro 1879/80.
16. Referat, betreffend die nachträgliche Genehmigung des Reglements über die Zwangserziehung verwahrloster Kinder.
17. Referat, betreffend Aufhebung des Landarmenhauses zu Brauweiler und der Irren-Abtheilung zu Trier.
18. Referat, betreffend die Pensionirung des Aufsehers Hammerstein zu Brauweiler.

19. Dechargirung der Landarmen-Rechnung pro 1876/77.
20. Dechargirung der Rechnung der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler von 1876.
21. Dechargirung der Rechnung über die Instandsetzung der Gebäude und Höfe der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler.
22. Dechargirung der Rechnungen des Landarmenhauses zu Trier von 1876/77.
23. Dechargirung der Rechnung des Polizeistrafgelderfonds von 1876/77.
24. Referat, betreffend die Bewilligung einer laufenden jährlichen Unterstützung von 600 M. für die Wittve des verstorbenen Direktors Blum des Landarmenhauses zu Trier.

### III. Ausschuß.

25. Etat für das Irrenwesen pro 1879/80 nebst den Spezial-Etats für die Provinzial-Irrenanstalten zu Andernach, Merzig, Düren und Grafenberg, sowie für die Provinzial-Anstalt Siegburg.
26. Bericht an den Provinzial-Landtag, betreffend die Verminderung der Ausgaben für die Irrenpflege.
27. Etats für die Provinzial-Taubstummensfonds und Anstalten pro 1879/80.
28. Referat, betreffend die Errichtung einer Stiftung aus Anlaß der bevorstehenden goldenen Hochzeitsfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin.
29. Referat, betreffend die Fürsorge für die noch des Unterrichts ermangelnden bildungsfähigen taubstummen Kinder in der Rheinprovinz.
30. Referat, betreffend die Erweiterung der Provinzial-Taubstumm-Anstalten zu Brühl und Neuwied.
31. Etat für die Provinzial-Blindenanstalt zu Düren pro 1879/80.
32. Etat für das Hebammen-Wesen und die Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Köln pro 1879/80.
33. Ueberführung der Anstalts-Apothekel von Siegburg nach Grafenberg.
34. Vorschlag der Wärterinnen Alefeld und Zimmermann in der Provinzial-Irren-Anstalt zu Siegburg zur Pensionirung.
35. Desgleichen des Wärters Weber in der Irrenanstalt zu Düren.
36. Desgleichen des Schneiders Dreesen in der Irrenanstalt zu Siegburg.
37. Vermietzung der Irrenanstalt zu Siegburg an die königliche Staats-Regierung.
38. Verkauf des alten Blindenanstalts-Gebäudes zu Düren.
39. Referat wegen Deckung eines Darlehens der Provinzial-Blinden-Anstalt zu Düren bei der Provinzial-Hülfskasse aus dem Ständefonds.
40. Dechargirung der Rechnungen für die Provinzial-Taubstummensfonds und Anstalten pro 1876/77.
41. Dechargirung der Rechnungen der Provinzial-Blinden-Anstalt zu Düren pro 1876/77.
42. Dechargirung der Rechnungen der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln pro 1876/77.
43. Dechargirung der Rechnung über den Neubau des Hebammen-Lehranstalt zu Köln.
44. Dechargirung der Rechnung über den Neubau der Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Neuwied.
45. Desgleichen über den Neubau der Provinzial-Taubstumm-Anstalten zu Brühl und Kempen.
46. Desgleichen der Rechnung der Provinzial-Irren-Anstalt zu Siegburg pro 1876.

47. Desgleichen der Provinzial-Irren-Anstalt zu Grafenberg pro 1876.
48. Desgleichen der Rechnungen der Provinzial-Irren-Anstalt zu Andernach pro 1876/77.
49. Dechargirung der Rechnungen der Provinzial-Irren-Anstalt zu Merzig pro 1876/77.

#### IV. Ausschuß.

50. Ausgabe = Etat der Direktion der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse pro 1879/80.
51. Etat für die Verwendung des Zinsgewinns der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse (Ständefonds) pro 1879/80.
52. Etat für die Verwendung des Zinsgewinns des Rheinischen Meliorationsfonds pro 1879/80.
53. Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie für die Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke pro 1879/80.
54. Etat für die Verwaltung des Rittergutes Dessdorf pro 1879/80.
55. Ausgabe = Etat für die Direktion der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät pro 1879/80.
56. Etat für die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Entschädigungen für auf polizeiliche Anordnung getödtete roßkranke Pferde und lungenkrankes Rindvieh pro 1879/80.
57. Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Unterstützung milder Stiftungen u., die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen pro 1879/80.
58. Vorlage wegen Ankaufs eines Hauses in der Nähe des Ständehauses zur Dienstwohnung für den Landes-Direktor.
59. Referat über den Antrag der Provinzial-Feuer-Societäts-Direktion auf Abänderung einiger Bestimmungen des Reglements der Provinzial-Feuer-Societät.
60. Referat wegen Bewilligung einer Beihülfe an die Genossenschaft für die Erstregulirung.
61. Referat zu dem Antrage des Vorstandes des Carls-Vereins zu Aachen um Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten der Wiederherstellung des Münsters zu Aachen.
62. Antrag auf Bewilligung eines Beitrags für die in Aussicht genomene allgemeine Gewerbe-Ausstellung in Düsseldorf im Jahre 1880.
63. Referat über die Einrichtung einer Ackerbauerschule auf dem Gute Dessdorf und über den Neubau der Hofgebäude daselbst.
64. Referat über die Vermehrung und anderweite Organisation der landwirthschaftlichen Schulen und über deren Ressortverhältnisse.
65. Referat zu dem Antrage der Stadt Cöln wegen Abänderung des seitherigen Vertheilungs-Maßstabes zur Aufbringung der Beiträge zur Verzinsung und Amortisation der Obligationen-Anleihen der Rheinprovinz.
66. Referat zu dem Antrage der Museums-Commission auf Bewilligung von Bau-mitteln zur Erbauung von Provinzial-Museen in Bonn und Trier.

67. Referat, betreffend die Verstärkung der Betriebsfonds der Rheinischen Provinzialhülfskasse.
68. Subvention zu den Kosten der Regulirung des Alfbachthales.
69. Dechargirung der Rechnung der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät pro 1876.
70. Dechargirung der Rechnungen der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse pro 1876/77.
71. Dechargirung der Rechnungen über die Viehentschädigungs-Fonds pro 1876/77.

#### V. Anschluß.

72. Etat für die Provinzialstraßen-Verwaltung pro 1879/80 nebst den dazu als Anlagen gehörenden Referaten:
  - a. betreffend die Besoldungs-Verhältnisse der Aufseher auf den Provinzialstraßen der Rheinprovinz;
  - b. betreffend die den Provinzialstraßen-Aufsehern bei Versetzungen im dienstlichen Interesse zu gewährenden Umzugskosten.
73. Etat über den gemäß Reglement vom 16. April 1855 gebildeten Fonds zur Unterstützung der Wittwen von Provinzialstraßen-Aufsehern und Wärtern pro 1879/80.
74. Referat, betreffend die Benutzung der Provinzialstraßen zur Anlage von Secundairbahnen.
75. Mittheilung über die gestellten Anträge wegen Anlage einer Secundairbahn im Guldenbachthale, im Kreise Kreuznach.
76. Referat, betreffend die Beseitigung der an den Provinzialstraßen stehenden Pappeln, Eschen und Ulmen.
77. Referat, betreffend die Verlegung der Bingen-Trarbach'er Provinzialstraße in der Stadt Stromberg.
78. Referat, betreffend den Neubau der Erst-Ahr-Straße (von Eicherseid nach Schulb).
79. Referat, betreffend die Projecte zu Straßen-Anlagen von Adenau über Kempenich nach der Brohl-Straße und von Mayen nach Kempenich und Hannebach.
80. Referat, betreffend die Uebernahme der Prämienstraße Herchen-Weyerbusch auf Provinzialstraßenfonds.
81. Referat, betreffend die Uebernahme der Prämienstraße Dufemond-Filzen auf Provinzialstraßenfonds.
82. Referat, betreffend die Uebertragung der Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen-Strecken in der Stadt Cöln an diese Stadtgemeinde.
83. Antrag auf Dechargirung der Rechnungen über die Verwaltung der vormaligen Staats- und Bezirksstraßen für das Jahr 1876 in den Regierungsbezirken Aachen, Coblenz, Cöln, Düsseldorf und Trier.
84. Referat, über den Ausbau und die Uebernahme der Kreisstraßen im Kreise Meisenheim.
85. Referat, betreffend den Neubau einer Straße von Müsch durch das Ahrthal nach Schulb.
86. Referat, betreffend die Uebernahme der Wuir-Golzheimer Prämienstraße auf den Provinzialstraßenfonds.

Geschäftliche Mit-  
theilungen.

Dann habe ich noch mitzutheilen, daß die Abgeordneten Herr Graf Nesselrode und Herr Neusch angezeigt haben, daß sie verhindert sind, während der ersten Tage an den Sitzungen des Landtages Theil zu nehmen.

Ferner sind mir folgende Einladungen für sämtliche Mitglieder des Landtages zugegangen.

1. Von Seiten des Oberbürgermeisters Becker zu Düsseldorf eine Einladung zum Besuche der Gemälde-Gallerie in dem Ausstellungssaale der städtischen Tonhalle.

2. Von dem Vorstande des Rheinischen Provinzial-Clubs: Einladung zum Besuche des Gesellschaftslocals desselben im Breidenbacher Hofe.

3. Von der Direktion der Gesellschaft „Verein“ Einladung zum Besuche seiner Gesellschaftsräume.

Endlich hat mir unser Herr Landtags-Commissarius mitgetheilt, daß Seine Durchlaucht der Fürst Ernst zu Solms Braunsfels verhindert ist an den Verhandlungen des Landtages Theil zu nehmen und deshalb den Herrn Landesrath und Rittergutsbesitzer Herberz zu Düsseldorf bevollmächtigt hat, ihn hier zu vertreten. Die Vollmachts-Urkunde liegt bei und hat Herr Herberz bereits seinen Sitz eingenommen.

Die übrigen Vorlagen, die eingegangen sind, und die Petitionen werden in der nächsten Sitzung verlesen und vertheilt werden.

Ich möchte die Herren Vorsitzenden der einzelnen Ausschüsse noch bitten, die Reihenfolge der Nummern in der gedruckt vorliegenden Zusammenstellung bei der Erledigung der Vorlagen möglichst einzuhalten, damit sie nachher in der richtigen Reihenfolge ins Plenum gebracht werden können.

Ich möchte überhaupt zu unserer „Geschäftsordnung“, die von meinem zweiten Vorgänger im Amte, Herrn Freiherrn von Waldbott-Bassenheim erlassen wurde, bemerken, daß sie nicht in Uebereinstimmung ist mit dem jetzigen Zustand der Dinge, daß eine vollständige Umarbeitung derselben dringend nöthig geworden ist, einer Arbeit, an die ich in der nächsten Zeit herantreten werde.

Meine Herren! Sie sehen aus dem vorhin Gesagten, welche Masse von Arbeiten wir Ihnen wieder vorlegen müssen — ich sage wir als Vorsitzender des Provinzial-Verwaltungsrathes, ich kann aber wohl sagen im Namen des Provinzial-Verwaltungsrathes, daß wir heute mit anderen Gefühlen als vor 2 Jahren vor Sie hintreten, denn wir haben in diesem Zeitraum angestrengt gearbeitet, um in die Verwaltung, wie sie jetzt geworden ist, volle Klarheit und Ordnung zu bringen; hierbei muß ich aber vor Allen den unermüdblichen Eifer und die große Pflichttreue rühmend anerkennen, die unser Landes-Direktor und die ihm zugeordneten oberen Beamten bei dieser schwierigen Aufgabe bewiesen haben.

Meine Herren! Der Provinzial-Verwaltungsrath wird in dieser Session nach den Bestimmungen unseres Regulativs neu zu erwählen sein. Ich bin also Kraft meines Amtes als Vorsitzender desselben der Einzige, der ganz bestimmt bleibt. Als Solchem erlauben Sie mir wohl, daß ich Ihnen sage, wie dankbar ich den Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsrathes für die Unterstützung bin, die ich in den 5 Jahren, in denen ich die Ehre hatte, den Vorsitz zu führen, bei ihnen gefunden habe bei der Erledigung unserer ganz außerordentlich großen und schwierigen Geschäfte. Ich kann bezeugen, daß in diesen 5 Jahren kein Mißton unsere Verhandlungen gestört hat und daß ein so schönes collegiales Verhältniß bestanden hat, wie es nur irgend denkbar ist. Ich darf wohl die Hoffnung hier aussprechen, daß auch in dem neu zu wählenden Provinzial-Verwaltungsrath dieser selbe Geist collegialischen, festen Zusammenhaltens fortleben wird und den persön-

lichen Wunsch hinzufügen, daß Sie möglichst dieselben Männer wieder mit diesem schwierigen, viele Opfer und Geschäftskenntniß verlangenden Mandat betrauen werden.

Meine Herren! Wir sind zum letzten Male hier in der Realschule versammelt; ich denke, über 2 Jahre werden wir im eigenen Hause sitzen. Wenn wir auch sehr dankbar sind für die gastfreundliche Aufnahme, die wir hier die Jahre hindurch gefunden haben, so müssen wir doch gestehen, daß wir sowohl in Raum als in der Zeit für die Fülle von Arbeit, die wir zu bewältigen hatten, sehr beschränkt gewesen sind. Ich glaube, daß ich auch als Vorsitzender des Verwaltungsraths meine Freude darüber aussprechen darf, daß wir in der künftigen Session im eigenen Hause sitzen und nicht gezwungen sein werden, schon nach drei Wochen wieder auseinander zu gehen, weil es uns zur größten Genugthuung und Freude gereichen wird, wenn der Landtag künftighin die Vorlagen des Provinzial-Verwaltungsraths gründlicher prüfen und beurtheilen kann, als dies bisher geschehen konnte.

Sie sehen, meine Herren, daß wir in den Ausschüssen sowohl als im Plenum in diesen 3 Wochen außerordentlich angestrengt arbeiten müssen und manches nicht so genau behandeln können, wie es wohl für die Sache wünschenswerth wäre. Ich bitte Sie daher Alle, auch dieses Mal das gleiche Interesse zu zeigen, wie Sie es beim letzten Landtag bewiesen haben, wo es uns gelungen ist, in derselben Zeit die Vorlagen zu bewältigen.

Zum Schluß, meine Herren, darf ich als Ihr Vorsitzender wohl noch den lebhaftesten Wunsch aussprechen, daß diese hohe Versammlung, welche nunmehr seit einigen Jahren die Spitze der Selbstverwaltung geworden ist und somit die höchste Verwaltungs-Corporation und letzte entscheidende Stelle für unsere Selbstverwaltung, sich von diesem Gefühle recht durchdringen lassen möge, und daß die politischen Parteien außerhalb dieses Saales bleiben und dadurch scheidende und trennende Momente nicht in unsern Sitzungssaal hineingetragen werden. (Bravo.) Ich glaube, daß dies für den gedeihlichen Fortschritt unserer Arbeiten sehr förderlich sein wird. Und mit diesem Wunsche schließe ich, indem ich Sie nochmals um Nachsicht und Vertrauen bitte. (Bravo.)

In der nächsten Sitzung, Freitag um 11 Uhr, würden wir dann den Verwaltungsbericht vornehmen, ferner die Vertheilung der übrigen Eingänge an Vorlagen und Petitionen an die Ausschüsse.

Ich möchte bemerken, daß ich wahrscheinlich durch die Masse der Vorlagen gezwungen sein werde, von dem usuellen dreitägigen Offenliegen der Referate der Ausschüsse in einigen Punkten abzugehen, da wir die Arbeiten so schnell erledigen müssen, wie nur eben möglich. Die Herren Vorsitzenden der Ausschüsse würde ich sehr bitten, mir immer mitzutheilen, wie weit die Arbeiten in den einzelnen Ausschüssen gediehen sind, damit ich stets zeitig genug weiß, was ich ans Plenum bringen kann.

Hiermit erkläre ich die heutige Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr Nachm.)